

den Export von Roggen und Weizen im Austauschverfahren sehr stark von Getreide entblößt, so daß Anfang 1932 russischer Roggen zur Ernährung der Bevölkerung im schlesischen Industriegebiet eingeführt werden mußte. An diesem Geschäft mit dem Auslandroggen konnten sich aber nur Mühlen beteiligen, welche an den Wasserstraßen, oder solche, die in dem Konsumgebiet (Industriegebiet) lagen. Die anderen Mühlen, zu denen auch wir gehören, mußten, um die Kundschaft

ihrer Umgebung zu bedienen, zu teuren Preisen den nur noch spärlich vorhandenen Inlandroggen kaufen und vermahlen. An diesen Geschäften war irgendwelcher Nutzen wegen des teuren Einkaufspreises und des verhältnismäßig billigen Verkaufspreises von Mehl nicht zu erzielen, denn regierungsseitig wurde durch allerhand Anordnungen darauf gedrängt, die Mehlpreise niedrig zu halten, um eine Brotverteuerung zu verhüten.

Dieckhoff'sche Brennereien, Akt.-Ges.

Sitz in Neuenkirchen, Kreis Wiedenbrück.

Vorstand: Dr. Franz Lackmann.

Aufsichtsrat: Vors.: Karl Heising, Paderborn; Joh. Humann, E. Lackmann, Neuenkirchen.

Ge gründet: 1798; als A.-G. 20./10. 1906; eingetr. 14./2. 1907. Firma bis 2./10. 1920: Dieckhoffsche Korn- und Wachholder-Brennerei Akt.-Ges. in Neuenkirchen bei Rietberg.

Zweck: Erwerb, Anlage und Betrieb von Brennereien, der Betrieb damit zusammenhängender und ähnlicher Geschäfte sowie der Kauf und Verkauf von Immobilien. 1907 Ankauf der Immobilien, insbesondere der Brennerei der Firma Otto Dieckhoff zu Neuenkirchen.

Kapital: 200 000 RM in 200 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 300 000 M (Vorkriegskapital); 1921—1923 erhöht auf 20 000 000 M. Die G.-V. v. 19./7. 1924 beschloß Umstellung von 20 000 000 M auf 400 000 RM (5:1) in 1550 Aktien zu 200 RM und 4500 Aktien zu

20 RM. Lt. G.-V. v. 4./11. 1926 ist das A.-K. in 400 Akt. zu 1000 RM eingeteilt worden. Lt. G.-V. vom 31./3. 1932 Kapital-Herabsetzung von 400 000 RM auf 200 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 30./3. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. und Gebäudekonto 238 678, Maschinen, Einrichtungen, Fahrzeuge und Versandgebände 75 800, Vorräte 91 830, Effekten 9422, Buchforderungen 132 170, Kasse, Wechsel, Postscheck 3085, Verlust 34 569. — **Passiva:** A.-K. 200 000, Hypotheken 108 250, Gläubiger 248 994, Delkreder 26 153, Transitorien 2157. Sa. 585 554 RM.

Gewinn- u. Verl.-Rechnung: Debet: Landwirtschaftl. Betrieb 10 787, Abschreibungen 21 060, Verluste auf Außenstände 19 290, Delkreder 6509. — **Kredit:** Brennerei-Betrieb 20 220, Pacht und Mieten 2857, Verlust 34 569. Sa. 57 646 RM.

Dividenden 1927—1932: 0, 0, 3, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

E. Vollrath & Co. Akt.-Ges.

Sitz in Nürnberg, Theresienstraße 9.

Vorstand: Geh. Kommerz.-R. Handelsrichter Aug. Ertheiler, Anton Hofmann, Eduard Kaempf, Karl Stahl-schmidt.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Heinr. Seressé, Gen.-Dir. Wolf Staudt, Rechtsanwalt Dr. Ernst Stiegler, Nürnberg.

Ge gründet: 27./10. 1922; eingetragen 13./11. 1922.

Zweck: Herstellung und Vertrieb von Lebens- und Genußmitteln, Getränken und damit im Zusammenhang stehenden Waren jeder Art, insbes. Erwerb und Fortbetrieb des bisher von der Firma E. Vollrath & Co. betriebenen Fabrikations- und Handelsgeschäfts.

Kapital: 450 000 RM in 4500 Aktien zu 100 RM.

Urspr. 5 Mill. M in 5000 Inh.-Akt. zu 1000 M, übere. von den Gründern zu 100%. Die Kap.-Umstell. erfolgte laut Reichs-mark-Eröffn.-Bilanz per 1./1. 1924 von 5 Mill. M auf 500 000 RM durch Herabsetz. des Aktien-Nennwertes von 1000 M auf 100 RM. — Lt. G.-V. v. 2./4. 1933 Herabsetzung des A.-K. auf 450 000 RM durch Einziehung von 50 000 RM eigenen Aktien.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalb. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Immobilien 292 365, Maschinen und Mobiliar 25 485, Fuhrpark 11 228, Fastagen 6 435, Kassa und Postscheck 4423, Bankguthaben 62 482, Außenstände 148 718, Waren 274 832, August Ertheiler Separatkonto, dessen Schuld 38 622, Effekten 10 425, Verlust 1931 23 015, Verlust 1932 22 675. — **Passiva:** A.-K. 500 000, R.-F. I 50 000, R.-F. II 6026, Personalwohlfahrt 6754, Pensionen 70 000, Delkr. 16 376, Hypotheken 58 669, Steuern und Zölle 6574, Darlehen (langfristige) 123 703, Warenschulden und andere Verbindlichkeiten 25 664, Umbautenreserve 55 000, Aufwertungsreserve 1005, Tantiemerrückstellung 1000. Sa. 920 771 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 161 021, soziale Abgaben 8993, Abschreibungen auf Anlagen 16 519, Rückstellung für Delkr. 6000, Zinsen 16 207, Besitzsteuern 29 371, sonstige Aufwendungen 80 884. — **Kredit:** Bruttogewinn 295 745, Effektenkursgewinn 575, Verlust 1932 22 675. Summa 318 995 RM.

Dividenden 1927—1932: 4, 0, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Teigwarenfabrik Ochsenhausen, Akt.-Ges. in Liqu. in Ochsenhausen, O.-A. Biberach.

Die G.-V. v. 22./9. 1925 beschloß Auflös. der Ges. u. Liquidation. **Liquidator:** August Müller, Ulm, Schließfach 197. Lt. Bekanntm. des Amtsgerichts Biberach

a. R. vom 11./4. 1933 ist die Liqu. der Ges. beendet, die Firma erloschen.

Große Mühle Oels Aktiengesellschaft.

Sitz in Oels i. Schl.

Vorstand: Herm. Richter, Breslau; Rudolf Peter, Oels.

Aufsichtsrat: Rittergutsbes. Graf von Roedern, Simsdorf; Rittergutsbes. Kalau vom Hofe, Schwierse;

Rittergutsbes. Bruno Preuß, Belmsdorf; Dir. Herm. Barth, Namslau; Bank-Dir. J. Fränkel, Breslau; Gutsbesitzer Adolf Grünig, Jenkowitz; Gutsbes. Otto Kalkbrenner, Jenkowitz; Mühlenbesitzer Herm. Schneider,